

Diener der guten Sache

Trauergemeinde und Geistliche aus Rzeszow nehmen Abschied von Werner Klante

Kemnath. (jzk) „Werner Klante verstand sein Leben als Diener für eine gute Sache und als Dienst am Mitmenschen“, betonte Stadtpfarrer Konrad Amschl im Trauergottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Das Leben des 78-Jährigen sei durchdrungen gewesen von einer tiefen Liebe zu Gott und vom Engagement für die Kirche.

Er war lange Jahre Mitglied im Pfarrgemeinderat, bei der Kolpingfamilie, der MMC und der KAB. 33 Jahre lang führte er den Marianischen Wallfahrerverein und kümmerte sich um die Organisation der Fußwallfahrten nach Marienweiher. „Aus der Liebe zu Christus heraus rief er 1981 auch die Kemnather Polenhilfe ins Leben“, erklärte Amschl. Er organisierte Hilfstransporte mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln und medizinischen Geräten in die Pfarrei Auschwitz, dessen Pfarrer der jetzige Diözesanbischof von Rzeszow, Kasimir Gorny, war. Von dort waren Prälat Stanislaw Skowik, Direktor der Caritas, Dr. Gregor Wojcik, Präfekt des Priesterseminars, und Dr. Andreas Cyprys, Direktor des theologischen und pastoralen Instituts, gekommen, um den Trauergottesdienst mit zu zelebrieren. Ebenfalls am Altar standen Pfarrer Sven Grillmeier (Kirchenlai-bach), Pfarrvikar Dr. Joseph Meenpuzhackal und Pfarrer Stefan Langer von der Pfarrei St. Josef in Marktredwitz, Neffe und Patenkind des Verstorbenen.

„Wir denken an das, was Werner Klante, so lange er leben durfte, für

uns bedeutet hat und hoffen, dass wir durch Jesus Christus mit ihm verbunden bleiben“, lautete eine der fünf Fürbitten, die Gemeindefereferent Jochen Gößl vortrug. Im Namen des erkrankten Bischofs Gorny dankte Cyprys dem Verstorbenen für sein offenes Herz für die Armen und Kranken in Polen. Gregor Wojcik lobte seinen Einsatz für das Priesterseminar.

„Werner Klante hat unübersehbare Spuren in unserer Stadt Kemnath hinterlassen“, sagte Bürgermeister Werner Nickl. Er sei Motor und Kümmerer mit vielen Ideen gewesen, die er mit viel persönlichem Einsatz umgesetzt habe. 1980 gründete er den Stadtverband und führte ihn bis zu seiner Auflösung im Jahr 2017. Sein nimmermüder Einsatz sei mit der

Ehrenmedaille belohnt worden. Elmar Högl, der frühere Vorsitzende des Stadtverbandes Kemnath, würdigte Klantes große Verdienste im Bereich des Stadtmarketings und der -entwicklung. Als Beispiele nannte er Candlelight-Shopping, Oldtimer-Treffen, Fischwochen und Kemnather Veranstaltungskalender.

Zum Requiem hatte sich der Verstorbene Lieder aus der Haydn-Messe, seiner Lieblingsmesse, gewünscht. Nach dem Segen stimmten alle in sein Lieblingslied „Schwarze Madonna“ ein. Zahlreiche Trauernde folgten dem Sarg, den Reinhard Herr, Elmar Högl, Christian Baumann und Johannes Ponnath trugen, zur Wegsegnung durch Pfarrer Amschl.



Bei der Wegsegnung auf dem Friedhof betete Stadtpfarrer Konrad Amschl mit den Trauergästen für den verstorbenen Werner Klante. Bild: jzk